Bau-Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 2

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXXVI. Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.— Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 8. April 1920

Wochenspruch: Bei jungen Leuten liegt die Kraft in Taten, bei alten Leuten in Ratschlägen.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften für eine Hofunterkellerung Seidengasse Nr. 7, Z. 1; 2. Automobilwerke Progreß S. A. für die Verlängerung des provisorischen Schuppens an der Allmendstraße, Z. 2; 3. Baumann & Roeder A. G. für einen Schuppen Lessingstraße 35, Z. 2; 4. J. Blickensdorfer für die Erstellung von sechs Autoremisen in der Scheune hinter Mutschellenstraße 167, Z. 2; 5. Leuthold & Co. A.-G. für die Verlängerung der Fabrik Rieterstraße 3, Z. 2; 6. C. Freck für eine Dachwohnung Idastraße 47, Z. 3; 7. C. Freck für eine Dachwohnung Idastraße 3, Z. 3; 8. Genossenschaft für Beschaffung billiger Wohnungen für Einfriedungen an der Wiesendangerstraße, Rotach- und Saumstraße, Z. 3; 9. J. Hauser für eine Autoremise und einen Umbau Manessestraße 85, Z. 3; 10. F. Sauter-Troxler für einen Um- und Anbau Haldenstraße 140, Z. 3; 11. Verband der Genossenschaften Konkordia der Schweiz für einen Um- und Aufbau Ausstellungsstraße 21, Z. 5; 12. O. Bächler für eine Autoremise hinter Turnerstraße 37, Z. 6; 13. J. Studer für ein Einfamilienhaus Geißbergweg 5, Z. 6; 14. Waldorf-Astoria & Co. für einen Autoremisenanbau Hotzestraße 23, Z. 6; 15. E. Appenzeller-Früne für ein Dach über der Veranda Englischviertelstraße 56, Z. 7; 16. Dr. J. Pestalozzi-Junghans für ein Einfamilienhaus Kueserstraße 44, Z. 7; 17. Ulrich & Pfister für zwei Einfamilienhäuser Klusweg 7/11, Z. 7; 18. E. Leissing für den Wiederaufbau des Werkstatt- und Magazingebäudes Forchstraße 300, Z. 8.

Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Winterthur. Der Verwaltungsrat beantragt für 1919, wie seit mehreren Jahren, eine Dividende von 4%. — Die Wohnungsnot ist im Berichtsjahre noch schärfer geworden als im Vorjahr, und der Verwaltungsrat hat sich bereits wiederholt mit der Erstellung neuer Wohnhäuser befaßt. Die neuerdings enorm in die Höhe gegangenen Preise im Baugewerbe stellen aber den Bau von billigen Arbeiterwohnungen stark in Frage. Der Verwaltungsrat hat deshalb in Erwägung gezogen, ob es nicht zweckmäßiger sei, zur Erstellung von Wohnstätten für Angestellte zu schreiten, von der Erkenntnis ausgehend, daß nicht nur die Schaffung von billigen Wohnungen, sondern von Wohnungen überhaupt die Wohnungsnot zu mildern imstande sein wird. Für die Finanzierung eines schon in Aussicht genommenen größern Bauprojektes werden zurzeit Mittel und Wege studiert, für deren Gelingen die Bewilligung der erwarteten Bundessubvention eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Schulhausbauten im Kanton Zürich. Die Gemeindeversammlung von Wallisellen genehmigte den Bau

eines neuen Schulhauses nach den Plänen der Architekten Knell & Häfſig in Zürich im ungefähren Kostenbetrage von 1,2 Millionen Franken.

Die Gemeindeverſammlung Grüningen beſchloß, entgegen einer eingereichten Motion betr. Wiedererwägung eines früheren Gemeindebeſchluſſes, Beibehaltung des zuerſt gewählten Platzes beim Bahnhof für die Erſtellung des Schulhauſes.

Schulhausbau in Oerlikon (Zürich). Die Kreisgemeindeverſammlung des Sekundarſchulkreiſes Oerlikon-Schwamendingen genehmigte den Antrag der Baukommiſſion auf Erſtellung eines neuen Sekundarſchulhauſes. Dieſes Projekt ſieht, bei einem Koſtenaufwand von rund 2,100,000 Fr., 30 Schulräume vor und ſoll, ſobald die Finanzierung ſichergeſtellt iſt, in Angriff genommen werden. Nach Abzug der Subventionen hat die Kreisgemeinde noch für 1,000,000 Fr. aufzukommen, nicht inbegriffen die ſeinerzeit bereits ſichergeſtellten 350,000 Fr.

Volksheim Windegg in Horgen. Die Baudirektion hat die Bewilligung erteilt, die drei Wohnungen im Windegg für die Einrichtung des Volksheimes in Anſpruch zu nehmen, immerhin unter dem Vorbehalt, daß die Beanſpruchung der beiden oberſten Wohnungen möglichſt weit hinauszuſchieben ſei. Der endgiltigen Finanzierung des gemeinnützigen Inſtitutes ſteht nun nichts mehr im Wege und dürfte die Umbaute demnächſt in Angriff genommen werden können.

Bauliches aus Dübendorf (Zürich). Für Erſtellung eines Leichen- und Gerätehauſes im Friedhof genehmigte die Gemeindeverſammlung einen Kredit von 8500 Fr. und 5000 Fr. zum Ausbau des Straßennetzes.

Die Erſtellung einer Schießanlage in Weiningen (Zürich) mit Zugſcheiben und Schützenhaus im Koſtenvoranſchlag von 30,000 Fr. wurde von der Gemeinde beſchloſſen.

Wohnbaugenoſſenſchaft Burgdorf. Die Generalverſammlung vom 20. März nahm einen Bericht über die bisher vom Vorſtand getroffenen Arbeiten und Vorkehrungen entgegen und beſchloß, mit dem Bau der erſten Kolonie auf dem Gſteig ſobald als möglich zu beginnen. Als neues Vorſtandsmitglied wurde Herr Bankdirektor Chriſten gewählt, als neues Mitglied des Aufſichtsrates Herr Schulvorſteher Lüthi.

Die Erſtellung eines Feuerwehrmagazins in Signau (Bern) ſowie die Anſchaffung von Geräten und die Uniformierung der Feuerwehr wurde mit einem Koſtenaufwand von 40,000 Fr. von der Gemeindeverſammlung beſchloſſen.

Die Baugenoſſenſchaft Eigenheim in Solothurn ſtrebt die Erſtellung von weitern ſechs Häuſern auf der Hubelmatt und 10—15 Häuſern auf dem Käppelihof an.

Wohnbauten in Olten. Die 18 Einfamilienhäuſer, welche von der Eiſenbahnerbaugenoſſenſchaft projektiert waren, ſind im Käppelifeld bereits im Rohbau erſtellt. Die Häuſerreihe wird, wenn die Straße und die Gärten angelegt ſind, ein ſchönes Quartier bilden und zur Zierde der Stadt gereichen. Der milde Winter war für die Bauarbeiten ſehr günſtig, ſpeziell der ſonnenreiche Monat Februar. Es ſind einfach gebaute Häuſer, und was uns an denſelben auch gut gefällt, iſt die Form des Daches. Bis und mit dem 1. September dieſes Jahres ſollen alle Bauten bezugsfertig ſein. Dies wird unter den Verhältniſſen, wie ſie ſich nun ergeben haben, gut möglich ſein.

Der Bau einer Turnhalle in Gelterkinden (Baſelland) wurde von der Gemeindeverſammlung beſchloſſen, deren Koſten zu 195,000 Fr. veranſchlagt ſind. Das für den Bau nötige Holz liefert die Bürgergemeinde unentgeltlich.

Wohnungsbauten in Waldenburg (Baſelland). Mit dem Bau von zwei neuen Wohnhäuſern ſoll nun ernſt gemacht werden. Auf der dem Bahnhofe gegenüber liegenden Matte ſind vor kurzem zwei Bauplätze erworben worden, auf denen mit dem Bau von neuen Wohnungen bald begonnen werden ſoll. Von dem beſonders zu Bauzwecken geeigneten Land wurde der Kaufpreis per Quadratmeter auf 6 Fr. vereinbart, was die gegenwärtig hohen Baukoſten noch weſentlich erhöht, wofür ſich aber die Neubauten in dem idylliſch gelegenen Plätzchen reizend ausnehmen dürften. Auch ſoll ſich für das bis dahin von der Feldſchützengeſellſchaft benützte Schützenhaus ein Käufer gefunden haben, der dasſelbe zu Wohnzwecken umzubauen gedenkt. Mit dem Bau dieſer Wohnhäuſer, ſowie durch die in letzter Zeit frei gewordenen Logis dürfte dem hier herrſchenden Wohnungsmangel vorläufig wieder abgeholfen ſein.

Neubau der Kantonalbankfiliale Rorſchach. (Korr.) Durch Urnenabſtimmung hat die Bürgerſchaft auf Antrag des Gemeinderates, von der Curti'ſchen Liegenſchaft 2470 m² Boden zum Preiſe von 125,000 Franken für einen Neubau verkauft, unter der Bedingung, daß innert 2 Jahren mit dem Bau begonnen werde. Wie man vernimmt, drängt die Filialkommiſſion zufolge Platzmangel auf möglichſt baldige Ausführung. Ob das kantonale Hochbauamt das Projekt ausarbeitet oder ein Wettbewerb veranſtaltet wird, ſteht noch aus. Jedenfalls wird das Gewerbe froh ſein, eine ſolch umfangreiche Baute in naher Ausſicht zu wiſſen. Der Kaufpreis von 125,000 Fr. wird von der Gemeinde wie folgt verwendet: 35,000 Fr. Abſchreibung am Curtihaus, 30,000 Fr. allgemeine Baureſerve, 60,000 Fr. für den Bau einer neuen Badanſtalt, Damit iſt die Erſtellung einer neuen Seebadanſtalt eher möglich.

Die neue Flugzeughalle in Rorſchach kommt unweit des äußeren Bahnhofes, weſtlich des Schlachthauſes, zu liegen. Man hofft, anfangs Mai die Arbeiten fertig zu haben, ſo daß dann ſeitens der Luftverkehrs-Geſellſchaft Ad Aſtra-Aero mit regelmäßigen Flügen begonnen werden kann. Dadurch erhält Rorſchach einen neuen Anziehungspunkt.

Die Lehrerbildungsanſtalt Schiers (Graubünden) wird um einen Neubau erweitert, der 379,000 Fr. koſten ſoll.

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Seinau 3636

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Teerfreie Dachpappen

4418

Bauliches aus Aarau. An der Bahnhofstraße werden in den nächsten Jahren zwei neue Monumentalbauten erstehen. Zunächst erstellt die schweizerische Bankgesellschaft auf dem großen freien Platz gegenüber dem Hotel Gerber ein neues Bankgebäude. Der Kostenvoranschlag soll sich auf annähernd drei Millionen Franken belaufen. Bereits hat die bauleitende Firma Bertschinger & Co. in Lenzburg mit den Grabarbeiten begonnen. Die Baudauer beträgt 2—3 Jahre. Auch auf der Ostseite des Postgebäudes wird ein Neubau, von allerdings wesentlich bescheideneren Dimensionen erstehen. Bekanntlich ist das Hunziker-Fleiner Gut von der aargauischen naturforschenden Gesellschaft zum Zwecke eines naturhistorischen Museums angekauft worden. Dieser Tage sind die Bauarbeiten vergeben worden. Sie fielen der Firma Schäfer & Cie. in Aarau zu. Mit dem Bau soll ebenfalls in den nächsten Tagen begonnen werden. Der Kostenvoranschlag für die Erstellung der Gebäulichkeiten beläuft sich auf 600,000 Fr. Für beide Bauten konnte eine dem Gesamtbilde sich anpassende Lösung gefunden werden, sodaß zu hoffen ist, daß die Bahnhofstraße nach Erstellung dieser Gebäulichkeiten ein harmonisch geschlossenes Bild bieten wird.

Friedhoferweiterung in Brugg (Aargau). Die Bauverwaltung hat ein Projekt ausgearbeitet, das nun mit einigen Ergänzungen die Genehmigung der Behörden erhalten hat.

Nach dem Projekt wird für die neue Anlage eine Fläche von 2932 m² mit 372 gewöhnlichen, 98 Urnengräbern und 120 Kindergräbern gewonnen. Wenn angenommen wird, daß durchschnittlich in der nächsten Zeit pro Jahr 40 Gräber erforderlich sind, so wird die neue Anlage für 14 Jahre ausreichen. Der Kredit, der von der Gemeinde für die Erweiterung verlangt wird, beträgt Fr. 31,000.

Baukredite der Gemeinde Möriken (Aargau). Die Gemeindeversammlung erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, die Kanalisation nach dem von Herrn Geometer Schärer in Baden ausgearbeiteten Projekt auszuführen. Der Aufnahme eines Anleihens im Betrage von 43,000 Fr. wurde die Genehmigung erteilt. Schließlich bewilligte die Gemeinde noch einen Kredit von 5000 Franken zur Erstellung einer Badanstalt oberhalb der Bünzbrücke.

Bauliches aus Frauenfeld. Der Konsumverein erstellt an der Winterthurer-Straße neben der „Ilge" einen Neubau mit Ladenlokal und mehreren Wohnungen.

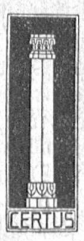
Über die Erstellung eines Strandbades in Arbon referierte als Bauamtsvorsteher Herr Geometer Grob in einer Versammlung von Interessenten. Erworben sind rund 2½ Hektar Acker- und Rietland beim Bahnwärterhäuschen um die Summe von 10,000 Franken. Große Kosten verursachen die Erdarbeiten und das Mauerwerk. Der Zugang zum See wird durch einen sogenannten „Schlitz" bequem gemacht; gedacht sind eine Männer- und eine Frauenabteilung, die durch Gebüsch getrennt sind, wie auch das Ganze durch Gebüsch landwärts eingefaßt wird, eventuell wird ein dritter Raum für Familienbäder geschaffen. Es werden Sportbäder angelegt. Von Kabinen wird vorläufig aus Sparsamkeitsrücksichten Umgang genommen. Die kleine Anlage kommt mit dem Bodenerwerb auf 25,000 Fr. zu stehen und wird etappenweise durchgeführt. In der Diskussion wurde diese Neuerung lebhaft begrüßt. Wenn man auch wünschte, daß das Strandbad in größerem Maßstabe ausgeführt werden möchte, so zeigte man sich doch zufrieden damit, daß der Gedanke wenigstens realisiert werde. Wird das Strandbad dann richtig benützt, so ist sein Ausbau nur noch eine Frage der Zeit.

Erstellung einer neuen Schießanlage in Wäldi (Thurg.). Die Munizipalgemeinde Wäldi hat dem Gesuch der beiden Schützengesellschaften um Erstellung einer neuen Schießanlage von fünf Zugscheiben nebst Schützenhaus mit großer Mehrheit entsprochen und für diesen Zweck einen Kredit von 13,000 Fr. bewilligt.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.



Kaltleime, Pflanzenleime, Couvert-u. Etikettenleime Malerleime und Tapetenkleister, Schuhleime und Kleister, Linoleum-Kitte, Appretur- und Schlichte-Präparate. 7362

Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.